

Die Zeitung von Kieferorthopäden für Kieferorthopäden | www.kn-aktuell.de

TADs in der KFO	Führen und Motivieren (II)	Berufspolitischer Tag	Berliner Doppelkongress
Prof. Dr. Adriano Crismani und Dr. Kerstin Schwarz über Indikationen und klinische Anwendung verschiedener Implantat-Systeme.	Im 2. Teil stellt Diplom-Psychologe Thomas Eckardt demotivierende sowie motivierende Einflüsse und deren Folgen vor.	Prof. Dr. Fritz Beske und MdB Daniel Bahr über aktuelle gesundheitspolitische Entwicklungen und wichtige Aufgaben der Zukunft.	Rund 3.700 Teilnehmer nutzten Möglichkeit der Gemeinschaftstagung von DGKFO und EOS zum fachlichen Erfahrungsaustausch.
KN Wissenschaft & Praxis_8	KN Praxismanagement_11	KN Berufspolitik_14	KN DGKFO/EOS-News_15

Enossale Implantate als kosteneffektive Alternative zu temporären Verankerungssystemen Die Biomechanik in der kieferorthopädischen Behandlung komplexer multidisziplinärer Probleme

Entstellte bzw. verstümmelte Gebisse erwachsener Patienten stellen für den Kieferorthopäden stets eine Herausforderung dar. Verfügt der Behandler hier über genügend Fachwissen rund um biomechanische Vorgänge, ist es ihm möglich, eine funktionelle Okklusion sowie Ästhetik kosteneffektiv wiederherzustellen. Dr. Flavio Uribe stellte im Rahmen seines AAO-Vortrags in Seattle biomechanische Konzepte beim Management dieser Art kieferorthopädischer Probleme vor.

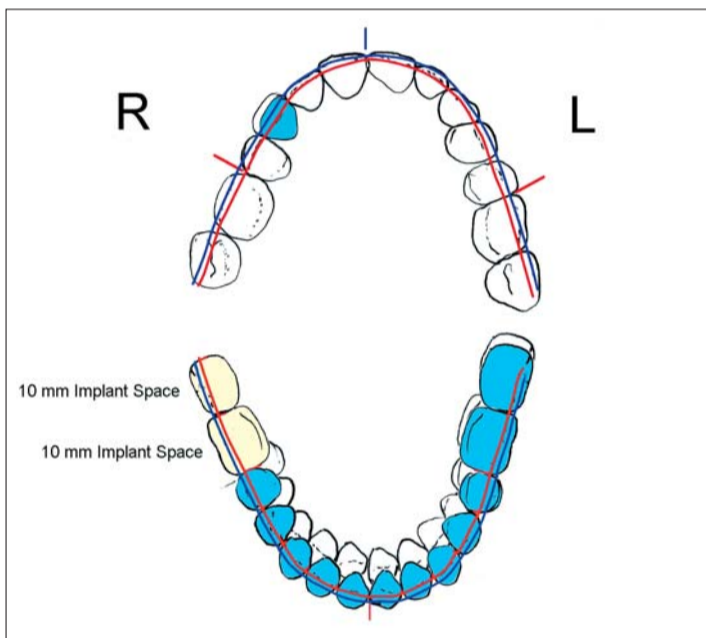


Abb. 1a

In den letzten Jahren sind in der Kieferorthopädie immer häufiger erwachsene Patienten vorgestellt worden, von denen viele komplexe Malokklusionen aufwiesen, die eine aufwendige Behandlungsplanung erforderlich machten. Solche Patienten werden oft durch restaurativ arbeitende Zahnärzte überwiesen, wenn es nicht gelingt, einen adäquaten prothetischen Ersatz für fehlende Zähne zu schaffen. Die dabei vorliegenden Malokklusionen sind sowohl ästhetisch als auch funktionell nur schwierig zu versorgen. Besondere Herausforderungen stellen hierbei fehlende Zähne, geneigte Okklusions-

KN Fortsetzung auf Seite 4



Dr. Flavio Uribe

Maßnahmen nach der Schlappe vor dem BSG BDK prüft rechtliche Schritte

Nach der Niederlage in letzter Instanz wägt der BDK weitere Möglichkeiten im Fall der Zulassungsrückgaben ab.

(cw) – Der Urteilsspruch des Bundessozialgerichtes (BSG) ist für den Bundesverband der Deutschen Kieferorthopäden (BDK) und die betroffenen Kieferorthopäden eine herbe Enttäuschung gewesen: Kollektivaussteiger haben kein Recht auf die Erstattung ihrer Honorare durch die Krankenkassen. Während BDK und die betroffenen Kieferorthopäden weiter auf das schriftliche Urteil des BSG warten, und somit auch auf eine nachvollzieh-

bare schriftliche Urteilsbegründung, lässt der BDK-Vorstand weitere rechtliche Möglichkeiten prüfen. Ob Verfassungsklagen vor dem Europäischen Gerichtshof überhaupt denkbar sind oder gar den erhofften Erfolg versprechen, bleibt fraglich. Lesen Sie mehr



im Interview mit der ersten BDK-Bundesvorsitzenden Dr. Gundi Mindermann.

KN Fortsetzung auf Seite 14

BDK-Mitglieder würdigen Vorstandsarbeit trotz fehlender Entscheidung Übernahme der HOK in die HOZ gelungen?

Auf die wohl spannendste Entscheidung durften die Mitglieder des Berufsverbandes der Deutschen Kieferorthopäden (BDK) nach der Mitgliederversammlung am 21. Juni 2007 noch warten.

40 Jahre BDK

(cw) – Mit einer herzlichen Begrüßung läutete die erste Bundesvorsitzende des BDK, Dr. Gundi Mindermann, die

ausgeschlossen wurden.“ Seitdem sei es BDK-Hauptaufgabe, sich für Rahmenbedingungen einzusetzen, die dem Patienten qualitativ hochwertige Kieferorthopädie garan-

tiert. „Damit die kleine Facharztgruppe nicht untergeht, haben sich bereits meine Vorgänger mit starkem persönlichen Engagement eingesetzt“, wofür sich Mindermann an dieser Stelle recht herzlich bedankte. Seitdem hätten sich die Aufgabengebiete des BDK jedoch erheblich erweitert. Nicht nur die Mitarbeit in den Körperschaften erfordere mehr Einsatz, auch „die politische Einfluss-



Der Gesamtvorstand des BDK geeint in Erwartung positiver Neuigkeiten zur Übernahme der HOK in die HOZ noch vor der BDK-Mitgliederversammlung.

nahme auf EU-Ebene muss verfolgt werden, schon um eine Abkopplung vom internationalen Niveau nicht zuzulassen“, so Mindermann. Um all dies neben den Kernaufgaben des Berufsverbandes zu vereinen, sind heute bereits vier Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle tätig. Zusätzlich haben sich Organisationen wie der Initiativkreis Umfassende Kieferorthopädie, die wenig bekannte politische Schutzgemeinschaft der Kieferorthopäden „Treuhand“ und die Initiative Kiefergesundheit mit dem öffentlichkeitswirksamen Krocki gegründet, um die verschiedenen Zielstellungen der Kieferorthopäden sachgerecht zu verfolgen.

Zum wohl brisantesten Thema, nämlich der Frage, ob die Honorarordnung der Kieferorthopäden (HOK) in die Honorarabrechnung der Zahnärzte (HOZ) übernommen wird, kam die Vorsitzende nun mit einem kurzen Überblick über die Geschehnisse des vergangenen Jahres.

Neubeschreibung HOK

KN Fortsetzung auf Seite 13

ANZEIGE

**Kurstermin 2007:
12. Oktober in Stuttgart
Weitere Infos auf Anfrage**

**Dual-Top™
Anchor-Systems**

Die perfekte Lösung für die Stabilität Ihrer Ankerschraube und das optimale Angebot für Ihren Behandlungsplan.

NEU: Dual-Top™ Bracket-Schraube JD

Standard-Ligatur

Schraubenblock mit funktionellen Instrumenten

JA G2 JB JD

1 Gewinde (selbstbohrend / selbstschneidend) und 4 Köpfe für optimalen Einsatz von Bögen, Federn, Elastics.

JEIL **PROMEDIA MEDIZINTECHNIK**

PROMEDIA MEDIZINTECHNIK • A. Ahnfeldt GmbH • Marienhütte 15 • 57080 Siegen
Tel.: 0271 / 31 460-0 • Fax: 0271 / 31 460-80 • www.promedia-med.de • E-Mail: info@promedia-med.de